MISTELTHERAPIE IN DER PRAXIS.

DIE EINFACHE UND SICHERE ANWENDUNG.

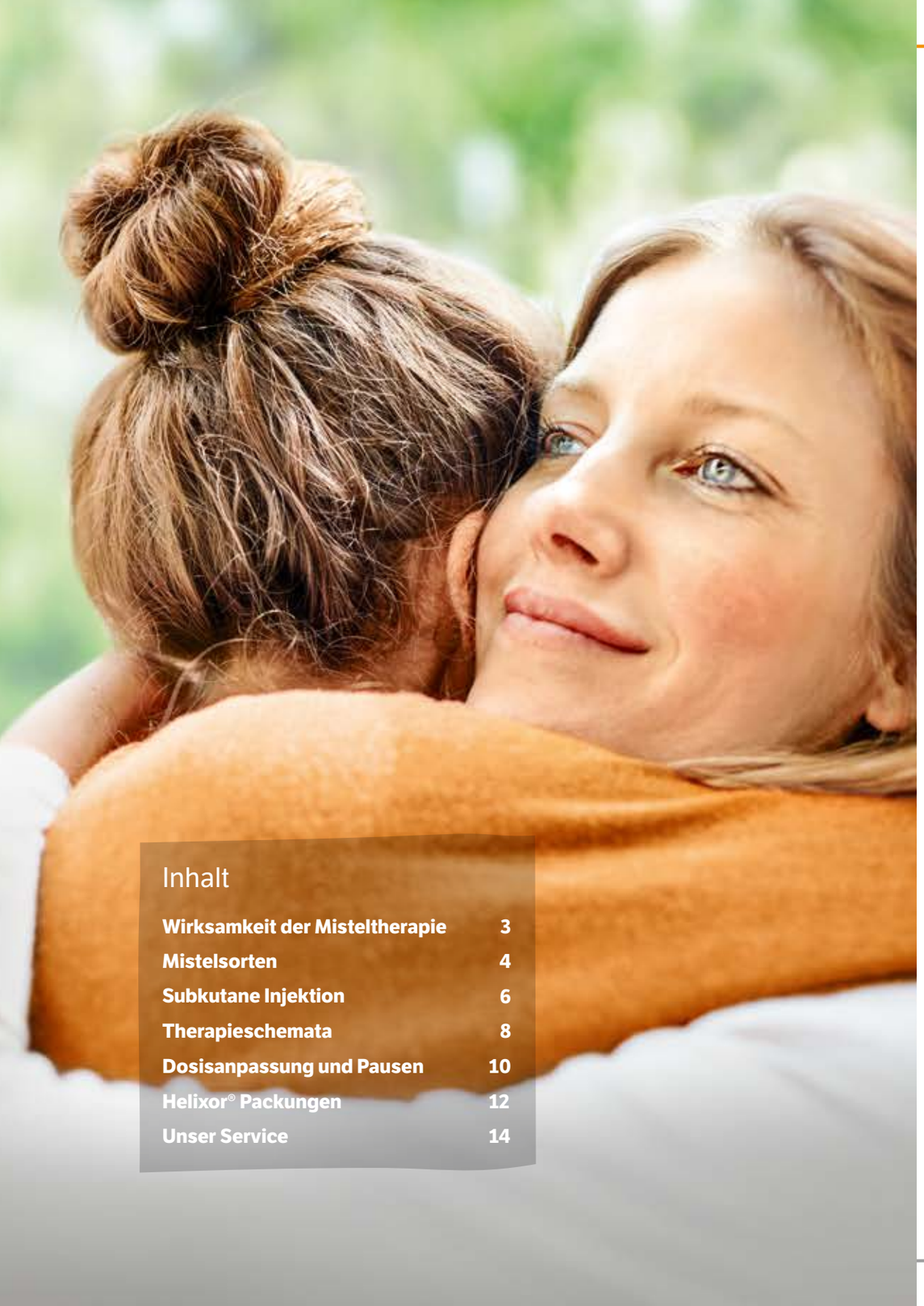
FÜR FACHKREISE

Helixor® Misteltherapie

Ein Teil der Integrativen Onkologie

Neue Kraft spüren. In jedem Augenblick.

Helixor



Inhalt

Wirksamkeit der Misteltherapie	**3**
Mistelsorten	**4**
Subkutane Injektion	**6**
Therapieschemata	**8**
Dosisanpassung und Pausen	**10**
Helixor® Packungen	**12**
Unser Service	**14**

LEBENSKRAFT STÄRKEN FATIGUE ÜBERWINDEN

Die Helixor® Misteltherapie **stärkt nachweislich das Immunsystem**[1] onkologischer Patient*innen. Sie **verbessert deren Lebensqualität**[2, 4, 6] durch die Linderung typischer Nebenwirkungen von konventionellen Therapien[2, 3] und die Verbesserung von Fatigue, Stimmung und Wärmeempfinden[4, 5]. Die Helixor® Misteltherapie unterstützt Patient*innen **in allen Phasen der Erkrankung.** Die Therapie **kann jederzeit begonnen werden**, auch zur Reduktion der Rezidivrate[7].

Einfach in der Anwendung:

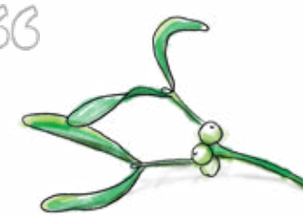
ERGÄNZEND ZU KONVENTIONELLEN ONKOLOGISCHEN THERAPIEN

BEI ALLEN SOLIDEN TUMORARTEN

IN JEDEM TUMORSTADIUM

Unter der Misteltherapie berichten viele Patienten über eine Stabilisierung ihres Allgemeinzustands. Sie fühlen sich leistungsfähiger, leiden weniger unter Übelkeit und auch der Appetit sowie depressive Verstimmungen bessern sich.

Dr. med. Yves Dencausse,
Zentrum für Onkologie, Pforzheim, Deutschland



3 MISTELSORTEN FÜR DEN OPTIMALEN THERAPIEERFOLG

Nicht alle Misteln sind gleich. Vielmehr erhalten sie von „ihrem“ Wirtsbaum ihre jeweiligen stofflichen Spezifika. Man unterscheidet drei botanische Subspezies der Weissbeerigen Mistel (*Viscum album* L.).

Die aus diesen Mistelsorten gewonnenen Arzneimittel erlauben eine individuelle Behandlung, die den jeweiligen Patientenbedürfnissen gerecht wird. **Die Sortenwahl richtet sich nach Tumorentität und Patientensituation.**

1. Welche Tumordiagnose liegt vor?
2. Ist eine besondere Patientensituation gegeben?

   Nein > Sortenwahl nach Tumorentität

   Ja > Sortenwahl nach Patientensituation, Kriterien von Helixor® A werden dabei priorisiert

1 Sortenwahl nach Tumorentität

Helixor® A (Abietis)
aus der Tannenmistel

Tumorentität:

- Kopf-/Halstumore
- Hirntumore/ -metastasen
- Lungentumore

Helixor® M (Mali)
aus der Apfelbaummistel

Tumorentität:

- Gynäkologische Tumore
- Gastrointestinale Tumore

Helixor® P (Pini)
aus der Kiefernmistel

Tumorentität:

- Hauttumore
- Sarkome

2 Sortenwahl nach besonderer Patientensituation

Liegt mindestens eine der unten beschriebenen Patientensituationen vor, fällt die Wahl auf das entsprechende Produkt – unabhängig von der Tumorentität. Beinhaltet die Patientensituation Kriterien beider Produkte, wird Helixor® A priorisiert.

Helixor® A (Abietis)
aus der Tannenmistel

Die einzigartige Extraktkombination von Helixor® A bietet eine besonders gute Verträglichkeit, einen selektiven DNA-Schutz und eine ausgezeichnete roborierende Wirkung.[4,6,8]

Besonders geeignet für Patient*innen ...

... unter Chemo-/Strahlentherapie

... mit Allergien

... mit Autoimmunkrankheiten

... mit stark reduziertem Allgemeinzustand

Helixor® P (Pini)
aus der Kiefernmistel

Die einzigartige Extraktkombination von Helixor® P bietet eine starke Wirksamkeit aufgrund der hohen zytotoxischen Wirkung.[9,10]

Besonders geeignet für Patient*innen ...

... mit weit fortgeschrittenen, diffus metastasierten Tumoren

... im Rahmen einer Second-Line nach Helixor® A oder M bei Progress

Hinweise:

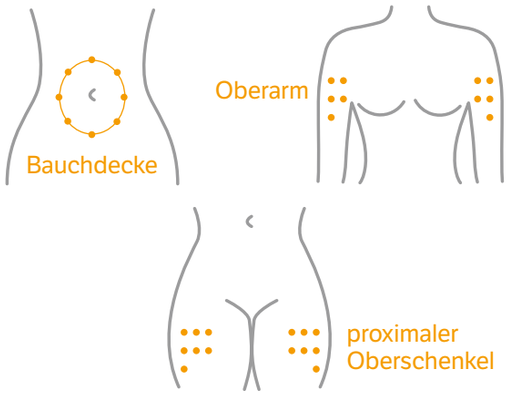
- Unter Immun-/Antihormontherapie erfolgt die Sortenwahl grundsätzlich nach Tumorentität.
- Bei Hirntumoren/-metastasen und Kopf-/Halstumoren grundsätzlich kein Helixor® M oder P.

EINFACHE GRUNDREGELN: SCHRITT FÜR SCHRITT

1. Subkutane Injektion

3x wöchentlich und an wechselnden Injektionsstellen

Bevorzugte Hautareale:



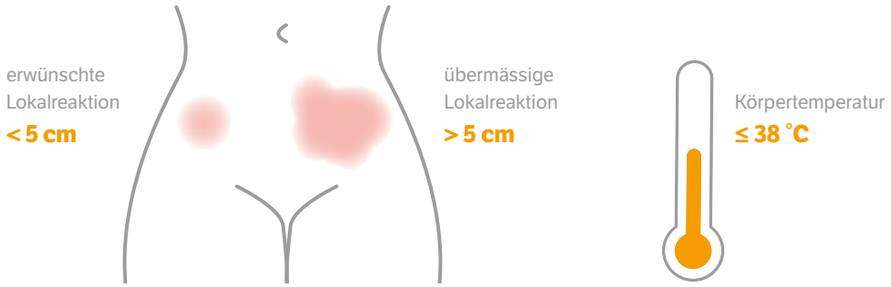
Zu meidende Injektionsstellen:

- Entzündete Hautareale
- Vorgesehene OP-Gebiete
- Narben
- Bestrahlungsfelder
- Gebiete entfernter Lymphknoten

Die erwünschten Reaktionen

Das Ansprechen des Immunsystems auf die Misteltherapie ist wenige Stunden nach der Injektion sicht- und spürbar:

1. **Hautrötung** an der Injektionsstelle mit einem **Durchmesser < 5 cm** (erwünschte Lokalreaktion). Auch Juckreiz, Schwellung und Induration sind möglich.
2. Anstieg der **Körpertemperatur** um 0,5 - 1 °C.

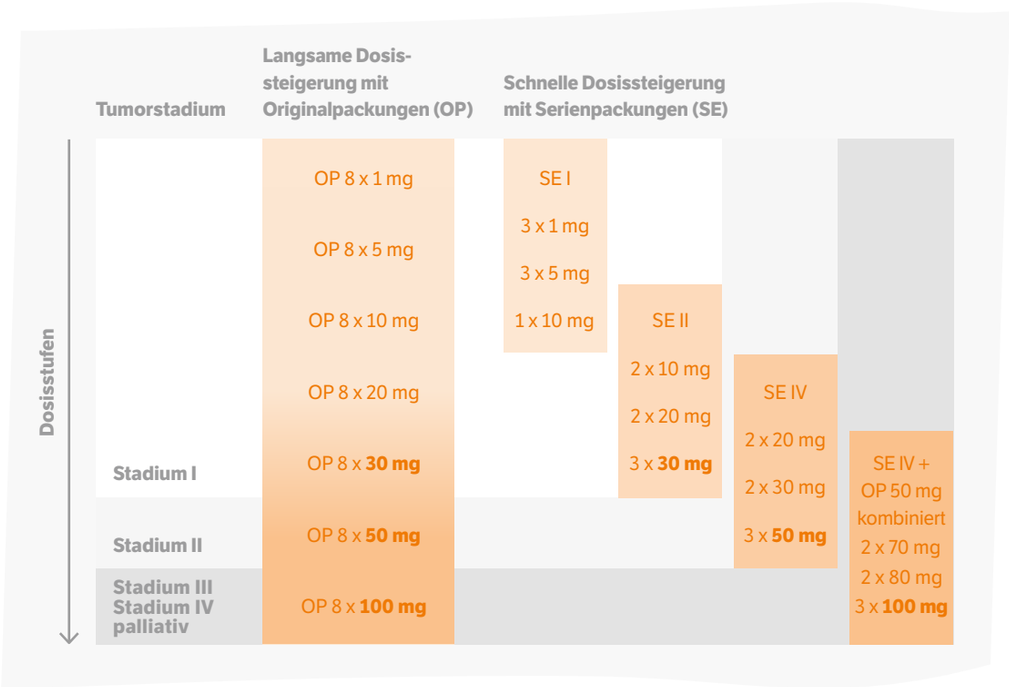


Ihre Patient*innen **dokumentieren** den **Therapieverlauf** im Patiententagebuch, erhältlich unter: **helixor.de/info**

2. Einleitungstherapie (Dosissteigerung)

Die Einleitungstherapie umfasst eine **schrittweise Dosissteigerung** bis zum Erreichen der **empfohlenen Erhaltungsdosis** (im Schema fett dargestellt).

1. **Dosissteigerung** gemäss Therapieschema (unten), bis zum Auftreten der erwünschten Lokalreaktion.
2. **Pausieren bis zum Abklingen** der erwünschten Lokalreaktion.
3. **Beibehaltung einer Dosisstufe**, solange darauf die erwünschte Lokalreaktion erfolgt. Diese Stufe der **individuell optimalen Dosis** kann mehrere Wochen andauern.
4. **Mit nächsthöherer Dosis fortfahren**, sobald keine erwünschte Lokalreaktion mehr auftritt.

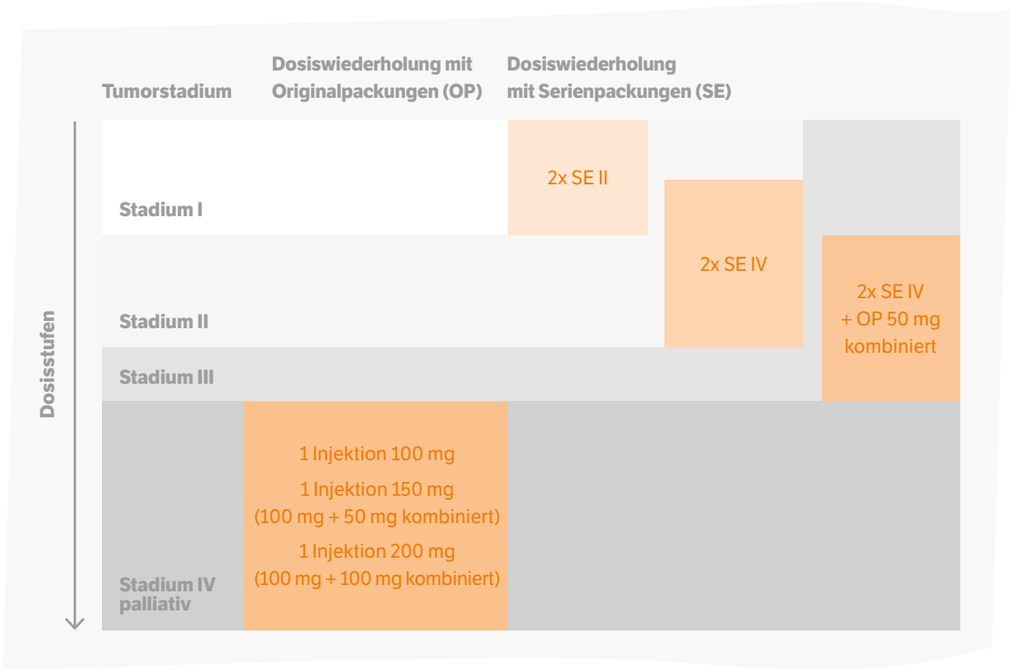


Langsame Dosissteigerung mit **Originalpackungen (OP)** bei Patient*innen unter Chemo-/Strahlentherapie, mit Allergien oder Autoimmunkrankheiten. In allen anderen Fällen: **schnelle Dosissteigerung** mit **Serienpackungen (SE)**.

3. Erhaltungstherapie (Dosiswiederholung)

Wiederholung der Packung bzw. Packungskombinationen, sobald die empfohlene Erhaltungsdosis erreicht ist – **im rhythmischen Wechsel** mit niedrigen Dosen.

Hinweise zur Pausenregelung zwischen Einleitungs- und Erhaltungstherapie sowie zu den Injektionszyklen finden Sie auf Seite 11.



PATIENTENREAKTION IM BLICK: DOSISANPASSUNG

Keine Reaktion	**Dosis entsprechend Therapieschema steigern**
Auftretende Lokalreaktion	1. Schritt: **Therapiepause bis zum Abklingen**
Lokalreaktion < 5 cm	2. Schritt: **Dosis beibehalten**
Lokalreaktion = 5 cm	2. Schritt: **Dosisreduktion um 1 Stufe**
Übermässige Reaktionen a) Lokalreaktion > 5 cm b) Fieber > 38 °C oder grippeähnliche Symptome	2. Schritt: **Dosisreduktion um 2 Stufen,** bei Fieber um 1 Stufe 3. Schritt: Wenn gut verträglich: **7 weitere Injektionen mit dieser Stufe** (1 Originalpackung) 4. Schritt: Wenn keine Reaktion mehr: **weitere langsame Dosissteigerung** mit Originalpackungen (OP)

Ihre Fragen beantwortet unsere
kostenfreie Therapieberatung:
062 550 02 74
beratung@helixor.ch

EMPFOHLENE ERHALTUNGSDOSIS UND PAUSEN

Die empfohlene Erhaltungsdosis richtet sich nach dem Tumorstadium, d. h. niedriges Stadium > niedrige Dosis und höheres Stadium > höhere Dosis. Sie dient als Richtwert und kann an die individuelle Patientensituation angepasst werden.

Tumorstadium	Empfohlene Erhaltungsdosis	Pause zwischen Einleitungs- und Erhaltungstherapie	Pausen zwischen Injektionszyklen Erhaltungstherapie
Tumorstadium I	bis 30 mg	2 Wochen nach jeweils 14 Injektionen	
Tumorstadium II	bis 50 mg		
Tumorstadium III	bis 100 mg		
Tumorstadium IV Palliative Therapie	bis 200 mg	keine	keine

Keine Pausen während der Chemo-/Strahlentherapie. Die Pausen zwischen den Injektionszyklen verlängern sich ab dem dritten postoperativen Jahr bzw. ab dem dritten Jahr der kurativen Therapie.

ABGESTIMMTER THERAPIEBEDARF: UNSERE PACKUNGSGRÖSSEN

Die Zusammenstellung der Ampullen in den Helixor® A/M/P Packungen ist optimal auf den Therapieverlauf abgestimmt.

Zusammensetzung der Helixor® Packungen

OP = Originalpackung
8 Ampullen einer Dosis

SE = Serienpackung
7 Ampullen in steigender Dosis

- **OP** 1 mg
- **OP** 5 mg
- **OP** 10 mg
- **OP** 20 mg
- **OP** 30 mg
- **OP** 50 mg
- **OP** 100 mg

SE I
3 x 1 mg
3 x 5 mg
1 x 10 mg

SE II
2 x 10 mg
2 x 20 mg
3 x 30 mg

SE IV
2 x 20 mg
2 x 30 mg
3 x 50 mg

Kassenleistung

Die Helixor® Misteltherapie ist **Bestandteil der Kassenleistung.**

Die Kostenübernahme durch die **Grundversicherung** ist gewährleistet.

Pharmacodes

Originalpackung (OP) 8 Ampullen einer Dosis	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
OP 0,01 mg	04848537*	04848566*	04848589*
OP 0,1 mg	04848520*	04848543*	04848572*
OP 1 mg	56206005	56207006	56208005
OP 5 mg	56206009	56207010	56208009
OP 10 mg	56206013	56207014	56208013
OP 20 mg	56206017	56207018	56208017
OP 30 mg	56206021	56207022	56207036
OP 50 mg	56206025	56207026	56208025
OP 100 mg	56206029	56207030	56208029

Serienpackung (SE) 7 Ampullen in steigender Dosis	Helixor® A	Helixor® M	Helixor® P
SE I 3 x 1 mg 3 x 5 mg 1 x 10 mg	56206033	56207034	56208033
SE II 2 x 10 mg 2 x 20 mg 3 x 30 mg	56206035	56207036	56208035
SE III 1 x 1 mg 2 x 5 mg 3 x 10 mg 1 x 20 mg	56206037	56207038	56208037
SE IV 2 x 20 mg 2 x 30 mg 3 x 50 mg	56206039	56207040	56208039

* PZN aus Deutschland, Bestellung der Stärken 0,01 mg und 0,1 mg direkt in Deutschland.

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA

Therapieberatung: Wir geben Antworten!
062 550 02 74
beratung@helixor.ch

Informationsmaterial: Wir senden es Ihnen!
infomaterial@helixor.de
helixor.de/info

Schulungen: Werden Sie zum Mistelexperten!
062 550 02 74
beratung@helixor.ch

Online mehr erfahren:
Die Kraft der Mistel!
helixor.de

1. Kienle GS et al. Safety of higher dosages of Viscum album L. in animals and humans - systematic review of immune changes and safety parameters. BMC Complementary and Alternative Medicine 2011, 11: 72. **2.** Loef M and Walach H. Quality of life in cancer patients treated with mistletoe: a systematic review and meta-analysis. BMC Complementary Medicine and Therapies 2020, 20: 227. **3.** Kienle GS et al. Influence of Viscum album L. (European Mistletoe) extracts on quality of life in cancer patients: a systematic review of controlled clinical studies. Integrative Cancer Therapies 2010, 9(2): 142-57. **4.** Piao BK et al. Impact of complementary mistletoe extract treatment on quality of life in breast, ovarian and non-small cell lung cancer patients. A prospective randomized controlled clinical trial. Anticancer Research 2004, 24(1): 303-10. **5.** Matthes H. Onkologische Misteltherapie (Viscum album L.) aus klinisch-anthroposophischer Sicht. In: Scheer R et al. (ed.) Die Mistel in der Tumortherapie. KVC Verlag 2001, 253-74. **6.** Tröger W et al. Additional therapy with a mistletoe product during adjuvant chemotherapy of breast cancer patients improves quality of life: an open randomized clinical pilot trial. eCAM 2014, Article ID 430518, 9 pages. **7.** Hellan J et al. Stellenwert der Komplementärmedizin in der Behandlung onkologischer Patienten - dargestellt anhand des kolorektalen Karzinoms. Deutsche Zeitschrift für Onkologie 1995, 27(4): 85-94. **8.** Büssing A et al. Suppression of sister chromatid exchange-inducing DNA lesions in cultured peripheral blood mononuclear cells by Viscum album L. Journal of Experimental and Clinical Cancer Research 1996, 15(2): 107-114. **9.** Wasylewski A. Intratumorale Misteltherapie. Aktuelle Gesundheitsnachrichten 2020, 37: 6-9. **10.** Kelter G et al. Cytotoxic activity and absence of tumor growth stimulation of standardized mistletoe extracts in human tumor models in vitro. Anticancer Research 2007, 27: 223-34.

Helixor® A/-M/-P Injektionslösung. Wirkstoff: Auszug aus frisch. Mistelkraut (1:20). Herstell. von Helixor® A aus Tannenmistel, Helixor® M aus Apfelbaummistel, Helixor® P aus Kiefernmistel. Indikationen/Anwendungsmöglichkeiten: Anthropos. Arzneim. zur Zusatzbehandl. bei malig. Erkrank. Dosierung/Anwendung: Erw. ab 18 Jahren. S.c. Inj. 2–3x wöch., in spez. Fällen tägl. nach Richtl. für die Ther. mit Helixor®. Inj. nach Möglichk. in Tumor- bzw. Metast.-nähe, ansonsten an stets wechselnden Körperstellen (z. B. Bauchhaut, Oberarm, Oberschenkel). Nicht in entzünd. Hautareale oder Bestrahlungsfelder injiz. Soweit nicht anders verordnet, wird die Ther. mit einer Amp. der Dosierungsstärke 1 mg begonnen. Kontraindikationen: Bekannte Allergie auf Mistelzubereitungen. Warnhinweise/Vorsichtsmassnahmen: Bei akut. entzündl. bzw. hoch fieberh. Erkrank. sollte die Behandl. bis zum Abklingen der Entzünd.-zeichen unterbrochen werden. Bei allerg. Diathese, Autoimmunkrank., chron. granulomat. Entzünd. oder Schilddrüsenüberf. ist zum Ausschluss einer mögl. Verstärk. der Krankh.-symptomatik auf eine besond. vorsichtige Dosier. unter sorgfält. Verlaufskontrolle zu achten. Bei zeitnaher Anw. anderer immunmodul. Subst. ist eine vorsicht. Dosierung und Kontrolle geeigneter Immunparameter empfehlenswert. Während Bestrahlung oder Chemotherapie kann eine Dosisreduktion erforderlich sein. Interaktionen: Zu Interakt. mit and. Medik. liegen keine Untersuchungen vor. Unerwünschte Wirkungen: Die Aufzählung umfasst alle bekannt gewordenen Nebenwirk. unter der Behandl. mit Helixor®: Haut und Schleimhäute Sehr häufig: örtl. Entzündungsreakt. (Rötung, Schwellung, s.c. Infiltrat.) an Inj.-stelle. Gelegentl.: general. Juckreiz, lokale oder general. Urtikaria, Exanthem. Selten: Blasenbild. oder knotige s.c. Infiltrat. am Inj.-ort, Konjunktivitis. Sehr selten (Einzelfälle): Erythema exsudativum multiforme. Immunsystem Selten: Quincke-Ödem. Sehr selten (Einzelfälle): Anaphyl. Schock. Respirationstrakt Selten: Rhinitis, Atemnot, Bronchospasmus. Allgemeines Gelegentl.: Fieber > 38 °C, Abgeschlagenh., Frösteln, allg. Krankh.-gefühl, Kopf-/Gelenkschmerzen; regionale Lymphkn.-schwellung, Aktiv. von Entzünd. Selten: Schüttelfrost, Schwindel. Massnahmen Bei örtl. Entzünd.-reakt. > 5 cm Durchmesser, Fieber oder grippeart. Sympt. sollte die nächste Inj. erst nach Abklingen dieser Sympt. und in deutl. reduz. Dosierungsstärke bzw. Dosis gegeben werden. Abgabekategorie A.
Herstellerin: Helixor Heilmittel GmbH • Fischermühle 1 • D-72348 Rosenfeld | Zulassungsinhaberin: Target BioScience AG • Weingartenstrasse 11 • CH-8803 Rüschlikon
Fachinformation: www.swissmedicinfo.ch

HELIXOR HEILMITTEL

Ihr Partner in der Integrativen Onkologie

Mit der Natur arbeiten und sie erhalten – nach diesem Grundsatz entstehen die Arzneimittel von Helixor mit der vollen Wirkkraft aus der Natur für den Menschen. Seit 1975 gehört das pharmazeutische Unternehmen Helixor Heilmittel GmbH zu den international führenden Herstellern von Arzneimitteln aus **Mistel und Christrose** für die integrative Onkologie. Die Therapiekonzepte verbessern nachhaltig die Lebensqualität der Patient*innen. Kontinuierliche Forschung, der **achtsame Umgang mit Mensch und Natur** sowie eine persönliche Beratung und die **Förderung sozialer Projekte** sind Ausdruck des Unternehmensimpulses „Dem Leben Leben geben".

Helixor Heilmittel GmbH, Herstellerin
Fischermühle 1 | 72348 Rosenfeld | Deutschland
mail@helixor.de | helixor.de

Target BioScience AG, Zulassungsinhaberin
Weingartenstrasse 11 | 8803 Rüschlikon | Schweiz

8000019 | Stand: 11/2021

Helixor
Dem Leben Leben geben.